

Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten in Gibraltar schrieb Bischof Charles Caruana erneut: „Ich, der Bischof von Gibraltar, bin sehr glücklich darüber, dass P. Notker die Initiative ergriffen hat, die Gebetsgemeinschaft auf andere Länder in Europa auszudehnen. Er hat meine Unterstützung und ich hoffe, dass er auch die Unterstützung der Bischöfe anderer Diözesen in Europa bekommen wird. Den Menschen muss stärker bewusst werden, dass der ganze europäische Kontinent vor 700 Jahren der Mutter Christi als unserer „Lieben Frau von Europa“ geweiht wurde. Diese Weihe ist immer noch wirksam.“



### Nachruf auf eine Wohltäterin

Elly Broll, geboren in Essen am 22. März 1921 verstarb nach einem Schlaganfall am 10. Januar 2014 im Krankenhaus in Sigmaringen. Die junge Elly kam als überzeugte Katholikin, geschult durch Clemens Tilmann, durch die Kriegseignisse in den Kurierdienst der SS, was sie im Untergrund weidlich ausnützte. Sie

verbreitete die Predigten von Clemens August Graf von Galen, dem Bischof von Münster, der ein unerbittlicher Gegner des Nationalsozialismus war. 1956 aus der DDR in den Westen geflohen, arbeitete sie zunächst auf Vermittlung des Kapuziner-Paters Bertram in Offenbach. 1973 erbaute sie ein Haus im schönen Donautal in Hausen. Sie war eine treue Kirchgängerin, eine Musikliebhaberin, eine Spenderin für „Maria Mutter Europas“. Die gesellige und gute Frau unterstützte auch einen Priesteramtskandidaten im Kloster Beuron. Im hohen Alter lebte sie zur Pflege in der Stettener Silberdistel und erhielt regelmäßigen Besuch von ihrer Tochter Elisabeth und vom Donautal-Pfarrer P. Notker. R.I.P.

Soviel für dieses Mal über unsere Verbrüderung mit Gibraltar und die Rosenkranzbruderschaft „Maria Mutter Europas“

In Jesus und Maria

Ihr/Euer P. Notker Hiegl OSB



Bruderschaft Maria Mutter Europas Gnadeneiler  
P. Notker Hiegl OSB

Erzabtei Beuron, Abteistr. 2, 88631 Beuron  
[www.maria-mutter-europas.de](http://www.maria-mutter-europas.de)



Gnadeneiler Bote  
der Bruderschaft  
Maria Mutter Europas



Nr. 10/März 2014



Nachdem im Januar-Februar-Brief die Höhlen-Ikone von Mellieha/Malta als Titelbild des Gnadeneiler Boten zu sehen war, möchte ich diesmal ein weiteres Gnadeneilerbild aus dem Reigen „Maria Mutter Europas“ vorstellen: den „Shrine of Our Lady of Europe“, die thronende Europa-Madonna in Gibraltar. Diese Verbindung war die erste zwischen dem Gnadeneiler Heiligtum und einem Marienheiligtum rund um Europa als Flehruf „um die Erhaltung Europas im christlichen Glauben“.

Die Gnadeneilermadonna  
„Our Lady of Europe“  
von Gibraltar



Die Gebetsverbrüderung kam maßgeblich unter dem Einfluss von Bischof Charles Caruana zustande. In einem Brief vom 3. Juni 2008 teilte er mit: „Ich schreibe Ihnen mit Freude über die Angelegenheit Mutter Europas. Ich hoffe innig, dass die Eröffnungsfeierlichkeiten der Kapelle in Gnadeweiler mit eben diesem Namen am 9. Juni 2007 gut liefen. Ich möchte Sie gerne darüber in Kenntnis setzen, dass wir den 700. Jahrestag der Gründung der Weihe/Hingabe an Unsere Liebe Frau Europas feiern. Rom hat dieser Diözese durch ein Dekret ein Jahr der Vorbereitung auf das Jubeljahr 2009 gewährt, in dem wir den 700. Jahrestag feiern. Jeder, der in diesem Jahr die Weihstätte besucht, erlangt den vollkommenen Ablass, durch das Beten der dazu üblichen Gebete. Bitte informieren Sie ihre kaiserliche Hoheit Otto von Habsburg über diese wundervollen Ereignisse, die wir gerade durchleben. Ich erinnere mich an seinen gnadenreichen Besuch an dieser althergebrachten kleinen Weihstätte. Bitte übermitteln Sie meine Grüße an Ihre Majestät. Auch bin ich an der Errichtung einer geistigen Partnerschaft mit Ihrem neuen Wallfahrtsort in Europa interessiert. Alles Gute, so verbleibe ich, Sie unterstützend in Christus.“

Rektor Charles Azzopardi, Bischof Charles Caruana, Bürgermeister Roland Ströbele und P. Notker Hiegl OSB (v.l.n.r.) bei der Unterzeichnung der Verbrüderungsurkunde in der Kapelle Shrine of Our Lady of Europe (Bild links)

## Historie des Gnadenbildes „Our Lady of Europe“

- AD 710 Erste Eroberung Gibraltars durch die Mauren, die den Felsen „Jebel Tarik“ zu Ehren ihres Führers nannten
- AD 1309 König Ferdinand IV. von Spanien erobert Gibraltar von den Mauren zurück und weihet Maria zu Ehren den Kontinent Europa als der Mutter der Christen und gibt ihr den Titel „Unsere (liebe) Frau von Europa“
- AD 1704 Während des spanischen Erbfolgekrieges wurde der Schrein geplündert und teilweise zerstört. Das Bild ULF wurde übel zugerichtet und ins Meer geworfen. Es wurde später wieder gefunden.
- AD 1980 Bischof Rapallo weihet den Schrein. Der neue runde Altar war aus Marmor gemacht, der von Papst Pius IX. gestiftet wurde.
- AD 1997 Wiederaufstellung des Bildes ULF in der neu renovierten und vergrößerten Kapelle
- AD 1997 Seine Heiligkeit Johannes Paul II. krönt das Bild ULF während Bischof Caruanas Ad-Limina-Besuches in Rom.
- AD 2009 700-Jahr-Feier dieser Gnadenstätte; es waren drei Kardinäle und 17 Bischöfe anwesend. Die Verbrüderungsurkunde von Gibraltar, Gnadeweiler und Beresniki wurde auf einer Pergament-Urkunde auf dem Gnadenaltar unterschrieben.

